

28. Mai 1943.

Herrn Professor Theodor Mayer

Wien XIX (117)

Kreindlgasse 18
bei Dr. Schulz

Sehr verehrter Herr Professor!

Heute kam Ihr Brief aus Rom vom 20. Mai. Ich schreibe Ihnen daraufhin noch ein letztes Mal nach Wien und hoffe, daß Sie den Brief noch bekommen. Post für Sie war heute nicht.

Die Schweizer Devisen habe ich sofort bei der Kongreßzentrale beantragt. Fr. Mesters bringt den Antrag eben direkt dorthin, da telefonisch zur Eile gemahnt wurde.

Die Schlafwagenplätze für die Schweizer Reise sind Fr. Mesters für nächsten Montag zugesagt. Daß wir sie für die Reise von Wien hierher mehr bekamen, schrieb ich Ihnen vor zwei

* 036 Telegramm

Deutsche Reichspost

7636

WAESSERNDORF

30/29 18/8 0730

Aufgenommen
Tag: Monat: Jahr: Zeit:

DRINGEND = PRAESIDENT PROF MAIER

Übermittelt
Tag: Zeit:

durch:

REICHSINSTITUT AELTERE

an:

durch:

Haupttelegraphenamt
Berlin

DEUTSCHE GESCHICHTSFORSCHUNG

CHARLOTTENSTR 41 BERLIN NW 17



AN EINEN PLATZ REICHLICH GEEIGNETEN RAUM FUER
GESAMTE BIBLIOTHEK BELGET STOP WEITRE RAUMSUCHE

UEBERFLUESSIG BRIEF FOLGT = BARON PEOLLNITZ ++

Für dienstliche Rückfragen

4 42 60000

X C 187 Din A 5.
(Kl. 29)